

„Ich bin religiös wie ein Windrad. Das dreht sich im Kreis, produziert Strom und braucht dazu kein höh’res Wesen. Auch ich drehe mich oft im Kreis, produziere aber höchstens leere Kilometer. Höh’re Wesen kenne ich viele, das ist in meiner Sitzposition nicht anders möglich. Was diese Herrschaften anlangt, ist mein Bedarf aber gedeckt. Seit ich denken kann, liege ich, ein Angehöriger der niederen Stände, mit den höh’ren Wesen im Streit. Mister Giordanos Bitte, die Geschichte des verlorenen Malteser Sohnes aufzuschreiben, konnte ich nicht abschlagen. Dennoch war es ein Fehler, dem Drängen des alten Herrn nachzugeben, denn die Geschichte erwies sich als Mahlstrom, wer da hineingezogen wird, ist verloren. Daß wir in Rom der Auslöschung entgingen, ist reiner Zufall. Die Schäden an meinem armen Rollstuhl Joseph und meine lädierte Schulter erinnern täglich daran. Daß wir in dem allgemeinen Chaos auch noch einen Weltkrieg verhinderten und den Chef der römischen Christenheit vor seinen lieben Kardinalsbrüdern retteten, erwähne ich nur am Rande. Die Welt kennt meine Bescheidenheit.“



HERR GROLL UND DIE STROMSCHNELLEN DES TIBER

Roman



OTTO MÜLLER VERLAG

Buchvorstellung:

18.9. Wien 1. | „Alte Schmiede“ | Schönlaterngasse 9 | **20 Uhr**

Lesungen:

2017 Buchwoche Wiener Neustadt

2017 Buchmesse Wien

9.11. St. Gallen | Hochschule f. Angewandte Wissenschaften | Rosenbergstr. 59 | **19 Uhr**

Weitere Lesungen in Vorbereitung ... siehe www.omvs.at

2.09. Wien | Lesung „Linkes Wort“ - Volksstimme-Fest | Jesuitenwiese | **16 Uhr**

Hinweis:

7.09. Ö1 | Renata Schmidtkunz im Gespräch mit Erwin Riess | **21 Uhr**

Wiederholung am Freitag, 8. September | **16 Uhr**



Vor kurzem erschien bei Haymon „Herr Groll im Schatten der Karawanken“ als Taschenbuch.

Im Herbst folgt „Herr Groll und das Ende der Wachau“, im Frühjahr 2018 „Herr Groll und die ungarische Tragödie“. Alle Groll-Romane und Groll-Erzählungen sind in der Hardcover-Ausgabe weiterhin beim Otto Müller Verlag erhältlich.

Bisherige Groll-Romane:

- Herr Groll und die ungarische Tragödie (1999)
- Der letzte Wunsch des Don Pasquale (2006)
- Herr Groll und der rote Strom (2008)
- Herr Groll im Schatten der Karawanken (2010)
- Herr Groll und das Ende der Wachau (2014)

Erzählungen:

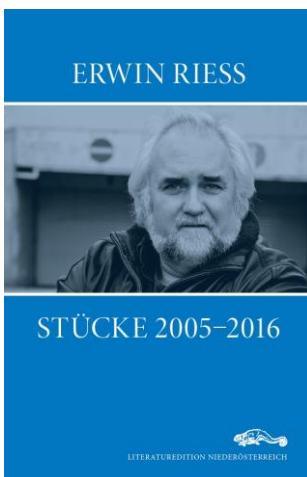
- Herr Groll erfährt die Welt (1996), Elefanten Press/Berlin
- Herr Groll auf Reisen – 64 Storys (2012)

Ebenfalls beim Otto Müller Verlag erhältlich:

„Behinderte Menschen sind nicht krank, aber sie teilen mit kranken Menschen Einschränkungen und Diskriminierungen. Daß beide Gruppen ein Recht auf Sexualität haben, ist Neuland. Die Idee fußt auf der *Independent Living Bewegung*, der internationalen Bürgerrechtsbewegung behinderter Menschen. Selbstbestimmtes Leben erstreckt sich auch auf die Sexualität. Sie kann sich nur im Widerstand gegen Moralapostel und Geschäftemacher entfalten. Zu den Widersprüchen, die das Feld der Sexualität prägen, treten bei behinderten und kranken Menschen zusätzliche Aspekte. Dazu zählen fehlende barrierefreie Räumlichkeiten, institutionelle Beschränkungen (oft unter dem Prätext des vermeintlichen *Schutzes*). Heimstrukturen sind lusttötend.

Ein schwaches Selbstbewusstsein kämpft gegen die medialen Trugbilder von perfekten Körpern. Um leben und lieben zu können, müssen beeinträchtigte Menschen Berge von paternalistischem Schutt wegräumen. Seine eigene Lust angstfrei leben zu können, ist ein Menschenrecht. Es gilt für alle, auch für beeinträchtigte Menschen.“

Das Buch versammelt Beiträge von behinderten PublizistInnen und von MedizinerInnen: Rebecca Maskos, Michael Zander, Cornelia Scheuer, F. J., Dorothea Brožek, Klaudia Karoliny, Christine Riegler, Bernhard Schreiner, Mark Wassermann, Thomas Ettenauer, Doris Bach, Johann und Ursula Klocker, Marina Kojer, Gunvor Sramek, Traugott Roser, Martin Aigner, Alfred Kuschnig, Alexej Danilow, Jury Prokopenko, Stefan Neuwersch, Markus Köstenberger, Wolfgang Pipam, Magdalena Petrej und den Herausgebern



Ebenfalls vor kurzem erschien in der Literaturedition Niederösterreich Band IV der Theaterstücke.

Inhalt:

- „Der Don Giovanni-Komplex“ (UA Wiener Festwochen 2006)
- „Das Tschernobyl-Experiment“ (2013)

Wenige Tage vor dem Supergau besucht eine Delegation japanischer Kernkraftwerksspezialisten das KKW Tschernobyl und fährt beruhigt nach Hause

„Loibl-Saga. Ermordung, Verfolgung und Solidarität im Konzentrationslager Loibl Nord in Kärnten, erzählt von den Frauen aus Brodi“

Eine Kooperation von Klagenfurter Ensemble und teatro zora & trotamora, UA 2016

„Umwege zur Lust“ (2016)

Herr Groll schreibt einen Brief an einen querschnittgelähmten Freund